



## Medienmitteilung

Datum: 22. Mai 2013 – Nr. 22  
Sperrfrist: keine

---

### Obwaldner Steuerstrategie wirkt weiterhin positiv

**Seit 2006 kann zur Steuerstrategie des Kantons Obwalden erfreulicherweise vorwiegend Positives berichtet werden. Die Hauptindikatoren zeigen, dass die Steuerstrategie wirkt. Die Ziele der Steuerstrategie, Verhinderung der steuerlich motivierten Wegzüge und die Neuansiedlung von finanzstarken Steuerpflichtigen konnte erreicht werden. Diese Aussagen werden gestützt von den Steuereingängen der Direkten Bundessteuer, konnten diese doch von 2006 bis 2012 verdoppelt werden.**

Der Wirkungsbericht zur Obwaldner Steuerstrategie wurde neu gestaltet. Er soll künftig in einer kurzen Form im Ampel-System kompakt Auskunft über die Entwicklung der Steuerstrategie geben. Unterstützt wird das Ampel-System durch detaillierte Tabellen und Grafiken im Anhang. Ausgebaut wurden im Bericht die Auswirkungen auf die einzelnen Gemeinden.

Die Steuerstrategie hat sich seit der Einführung sehr positiv entwickelt. 2005 betragen die fakturierten Steuern 154,3 Millionen Franken, 2011 betragen diese bereits wieder 156,1 Millionen Franken. Obwohl die Steuern um rund 25 Prozent gesenkt wurden. Unterstrichen wird diese Aussage durch die Einnahmen der direkten Bundessteuer. Diese haben sich seit 2006 von rund 29 Millionen Franken bis 2012 verdoppelt.

Entsprechend positiv fallen auch die steuerbaren Reingewinne von in Obwalden ansässigen Unternehmen aus. Wurden 2005 noch rund 83 Millionen Franken steuerbare Gewinne in Rechnung gestellt, so belief sich dieser Betrag 2012 auf rund 325 Millionen Franken.

Es ist jedoch anzunehmen, dass sich die Auswirkungen der Steuerstrategie in den nächsten Jahren etwas abflachen werden. Dies zeigen die Steuereinnahmen einerseits und andererseits die Entwicklung des Ressourcenindex des Bundes. Seit 2008 konnte sich der Kanton Obwalden vom 25. auf den 14. Rang 2013 vorarbeiten. Dieser Rang kann 2013 gehalten werden. Entsprechend hat sich seit 2008 der Bundesfinanzausgleich (Ressourcenindex) um rund 25 Millionen Franken reduziert.

Die Steuereinnahmen in den Gemeinden haben sich 2007 bis 2012 bis auf die Gemeinde Sachseln bei allen anderen Gemeinden positiv entwickelt. Positiv wird eine

Entwicklung von mehr als 9 Prozent gewertet. Bei der Gemeinde Sachseln ist der Steuerertrag jedoch um 3,4 Prozent zurückgegangen.

Sehr unterschiedlich haben sich die Steuererträge der Gemeinden 2012 entwickelt. Auffällig ist der Anstieg der Steuereinnahmen von mehr als 21 Prozent in den Gemeinden Giswil und Lungern. Rückläufig waren die Steuererträge in den Gemeinden Kerns, Alpnach und Engelberg. Bei der Gemeinde Engelberg kann man davon ausgehen, dass es sich bei diesem Rückgang um eine Konsolidierung der sehr wachstumsstarken Vorjahre handelt.

Der Kanton Obwalden hat sich mit der Steuerstrategie attraktive steuerliche Bedingungen geschaffen. Die oben aufgeführten Indizien belegen, dass die Steuerstrategie erfolgreich ist.